

Prof. Dr. med. habil. Klaus-Dieter Waldmann zum 65. Geburtstag



Herr Professor Waldmann wurde am 02.08. 1940 in Jena geboren.

Nach dem Abitur 1958 in Bad Berka begann sein medizinischer Ausbildungsweg in Jena – die ersten Schritte an der Friedrich-Schiller-Universität als Krankenpfleger in der Klinik für Psychiatrie und Neurologie, die weiteren als Student der Humanmedizin von 1959 bis 1965. Während des Studiums promovierte er zum Thema: „Die Rolle des Arbeitsplatzes bei der Entstehung kortico-visceraler Erkrankungen“. Nach Pflichtassistenz am Sophienkrankenhaus Weimar und einem Jahr Assistententätigkeit am Anatomischen Institut der FSU Jena mit Erwerb der theoretischen Approbation begann er 1967 in der Klinik für Psychiatrie und Neurologie „Hans Berger“ der Friedrich-Schiller-Universität Jena seine erfolgreiche Laufbahn als Arzt. 1971 erwarb er die Facharztanerkennung für Neurologie und Psychiatrie, nach 4-jähriger Stationsarztstätigkeit in der akuten Frauenpsychiatrie wurde er 1975 zum Oberarzt ernannt. In dieser Zeit war er an mehreren Forschungsprojekten beteiligt.

1980 übernahm Prof. Waldmann als Chefarzt die Klinik für Psychiatrie und Neurologie am damaligen Bezirkskrankenhaus Plauen.

Fachkompetent, engagiert, kritisch, menschlich und kollegial, sich selbst nicht schonend, die Mitarbeiter immer wieder überzeugend und motivierend, konnte er, bei allen Schwierigkeiten eines parteilosen Chefs, sein Konzept einer modernen Psychiatrie umsetzen mit Abschaffung des Saalsystems, schrittweiser Einführung einer gemischt geschlechtli-

chen Psychiatrie und mehr Offenheit für die Patienten bei Vollversorgungsverpflichtung für die Region. Sein großes Interesse galt auch dem Fachgebiet der Neurologie. Es gelang ihm eine moderne Neurologische Abteilung aufzubauen, die am 1. 1. 2005 in eine eigenständige Neurologische Klinik übergehen konnte. Heute ist Prof. Waldmann Chefarzt einer 1998 bezogenen modernen Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie mit Tagesklinik und Institutsambulanz am HUMAINE Vogtland-Klinikum Plauen.

Über die Klinikmauern hinweg hat er darüber hinaus seit 1990 den Aufbau eines gemeindepsychiatrischen Verbundsystems unterstützt, wobei er großen Wert auf eine enge Kooperation der Klinik mit allen komplementären psychiatrischen Einrichtungen als Grundlage einer optimalen komplexen Patientenbetreuung legt.

Aufgrund seiner fachlichen und menschlichen Fähigkeiten und der ihm entgegengebrachten Achtung wurde Prof. Waldmann in schwieriger Zeit 1990 stellvertretender und 1995 Ärztlicher Direktor des jetzigen HUMAINE Vogtland-Klinikums Plauen.

Sein beruflicher Werdegang war und ist mit einer umfassenden Lehr- und wissenschaftlichen Tätigkeit verbunden: von 1968 – 1992 an der FSU Jena, danach an der Universität Leipzig. Diese Lehrtätigkeit reicht von der Studentenausbildung über eine umfangreiche Vorlesungstätigkeit bis zur Betreuung von Diplomanden, Doktoranden und zahlreichen Weiterbildungsassistenten, die er erfolgreich zum Facharzt geführt hat.

Herausragende Meilensteine in seiner Lehr- und Wissenschaftslaufbahn sind die Habilitation 1981 mit dem Thema: „Untersuchungen zur Langzeitbetreuung endogener Psychosen unter besonderer Berücksichtigung sozialer und medikamentöser Aspekte“, 1983 die Facultas docenti, 1989 die Ernennung zum Honorarprofessor für Neurologie und Psychiatrie an der FSU Jena und 1998 die Berufung zum Außerplanmäßigen Professor an der Universität Leipzig. Wissenschaftliches Interesse und wissenschaftliche Tätigkeit galten von Anfang an der komplexen Langzeittherapie chronischer Psychosen, der Sozialpsychiatrie, der Entstigmatisierung psychisch Kranker und im Speziellen der offenen Psychiatrie. Zahlreiche Publikationen und Vorträge zeugen von einer intensiven und kritischen Auseinandersetzung mit diesen, aber auch weiteren, einschließlich neurologischen Themen.

Seit 1991 ist Prof. Waldmann Vorstandsmitglied der „Sächsischen Wissenschaftlichen Gesellschaft für Nervenheilkunde“ e.V.

Er war Organisator mehrerer überregionaler Kongresse, Tagungen und Symposien.

Frühzeitig hat sich Prof. Waldmann für die Anerkennung des Vogtland-Klinikums als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig engagiert, betreut hier auszubildende Studenten und setzt sich als Mitglied der PJ-Kommission der Universität Leipzig für eine praxisnahe Ausbildung ein.

Die praxisorientierte Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter ist ihm auch im Klinikumsmaßstab ein besonderes Anliegen. Seit Anfang der 80er Jahre organisiert und leitet Prof. Waldmann zahlreiche regionale Fachtagungen, so auch die jährliche interdisziplinäre „Plauer Herbsttagung“, die zu einer guten Tradition geworden ist. Als Vorstandsmitglied der Kreisärztekammer Plauen ist er

seit 1991 verantwortlich für die ärztliche Fortbildung. Es wäre dem Jubilar nicht Genüge getan, wenn seinen vielfältigen ehrenamtlichen Aktivitäten, an dieser Stelle seien nur einige genannt, nicht Rechnung getragen würde. So wurde er 1990/91 zum Mitglied der „Expertenkommission des Bundesministeriums für Gesundheit zur Analyse der Lage der Psychiatrie in der ehemaligen DDR“ berufen. 1993 erfolgte die Berufung durch das Staatsministerium für Soziales in die „Kommission zur Untersuchung von Missbrauch der Psychiatrie im sächsischen Gebiet der ehemaligen DDR“ und nicht zuletzt 1998 die Berufung als beratendes Mitglied des Landesbeirates Psychiatrie des Freistaates Sachsen, dessen Vorsitzender er seit 2001 ist.

Zutiefst mit seiner Arbeit verwurzelt, hat Prof. Waldmann in den Jahren seiner Tätigkeit in seinem beruflichen Umfeld ein Klima des partnerschaftlichen Umganges geprägt und wird von seinen Mitarbeitern als verlässlicher und verständnisvoller Chef geschätzt. Neben seiner fachlichen Kompetenz ist seine Fähigkeit zur Integration, die ihm in seiner umfangreichen Tätigkeit als Chefarzt der Klinik und als Ärztlicher Direktor oft zugute kam, besonders hervorzuheben. Seine Verantwortung für die Patienten ist stets verbunden mit dem Respekt vor der Individualität jedes Einzelnen. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gratulieren Herrn Prof. Waldmann sehr herzlich zum Geburtstag und wünschen ihm viel Gesundheit und beruflich und privat alles Gute!

Dr. med. Siglinde Haß, Plauen